Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 86 (1999)

Heft: 12: Think twice

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

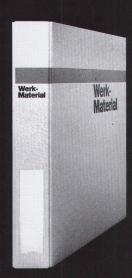
Terms of use

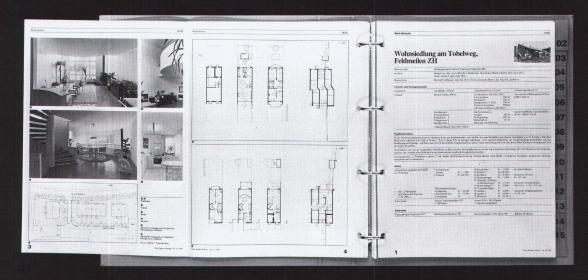
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

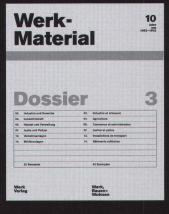
Werk-Material







		ria		
	CCI	400.00		
Do.	SS	er		2
		er	Esseignersent et recherche	2
		92.	Esseignement et recherche Ecoles maternalies	2
22. Bildeng und F	Forschung	e2. G1		2
22. Bildeng und F	Forschung	62. 01	Ecoles maternaties	2
02. Bildung and F 01 Kindengaries 02 Preser and Sel	Forschung kundoruntukn	62. 01 09	Ecoles maternelles Ecoles premaies et secondaires	2
22. Bildeng und F 01. Kndergären 52. Premar und Bel 50. Bendsschuen	Forschung Functivishilen	62. 01 02 03	Ecoles maternelles Ecoles primaires et eccordaires Ecoles professionnelles	2
22. Bildeng und F 01 Kindengstein 52 Primar und Sel 50 Bendsschulen 64 Mittelschulen, G	Forschung Aurebrechuler Sylomoter ins	62. 01 02 03 04 04	Ecolos maternelles Ticoles primaires et secondares Ecolos primaires et secondares Ecolos primaires auperieures, lycines	2
22 Bilderg und F 01 Kindergeren 52 Frank und Sel 50 Bendschulen 54 Mitelschulen G 56 Fachtschulen	Forschung Aurebrechuler Sylomoter ins	62. 01 32 03 04 06	Ecoles maternelles Dooles primates et secondaires Ecoles prifessamelles Ecoles primates apprieures, lyciles Ecoles biotiniques auptrieures	2
01 Kindengärten 62 Primar und Bei 60 Berutsschulen 64 Mittelschulen, G 66 Fachtschulen, G 57 Hochschulen, G	Forschung REFOUNDFUNG Spromoter and John Stores	63. 01 03 03 04 06 07	Ecoles maternalies Ficoles primaters et econdures Ecoles professionnelles Ecoles primates apprieums, lycies Ficoles techniques authorisms Haddes écoles, universides	2



	Vlater	ia		1982-19
te.	Dossie	er *	Assistance sociale et santé	4
			Assistance sociale et santé Cultes	
06.	Fürserge, Gesundheit	08.		
66. 69.	Fürsorge, Gesundheit Kultus	08.	Cuttes	4
66. 69. 10.	Fürsorge, Genundheil Kultus Kultus, Genelligkeit	08. 09. 10.	Culture et locaux publics	

Werk-Material		Register	1999
WBW-Nr.	Code-Nr. Code Nº		Architekt Ergänzende Publikationen Architecte Publications complémentaire
99/1,2	01.02/329		ng «Fuchsloch» Leimatt, Oberwil ZG Kuhn Fischer Partner Architekten AG, Zürich
	01.02/330		us ABZ, Zürich-Wollishofen Florian Eidenbenz & Gerold Loewensberg, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich
	01.02/331	Wohnüberbauun	ng Nägelseestrasse, Winterthur ZH Heinrich Irion, dipl. Architekt ETH/SIA, Winterthur
9/3	01.03/332	Wohnsiedlung W	Veinbergstrasse, Winterthur ZH Beat Rothen und Robert Rothen, dipl. Architekten ETH/SIA, Winterthur
	01.07/333		achstrasse, Suhr AG Zimmermann Architekten ETH/SIA, Aarau
	01.07/334		Valdweg, St. Ursen FR Arbeitsgemeinschaft Heribert Binz, Schmitten/Kurz Vetter Schärer Arch. HTL, Bern
99/4	14.07/335		u m Stadt Schaffhausen Oechsli+Partner BSA/SIA Architekturbüro AG, Schaffhausen
	14.01/336		zentrum der FF-Truppe, Dübendorf ZH Bob Gysin + Theo Kurer Architekturbüro SIA/SWB, Dübendorf
99/5	13.11/337		taire, tour de contrôle, Sion VS Claudine Lorenz, Florian Musso, architectes EPFL/SIA, Sion
	14.01/338	Caserne d'aviation	on, Payerne VD Fonso Boschetti & Ivan Kolecek, architectes FAS, Lausanne
9/6	13.03/339	Werkhof Stadt A	Aarau Mathis Müller & Ueli Müller, Architekten BSA, Basel
	13.03/340	Werkhof Elektri	zitätswerk, Altdorf UR H2S Architekten, R. Harder, B. Strub, J. Spreyermann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
9/7,8	06.05/341		Office, Schindler AG, Ebikon LU Kündig und Bickel, Architekten ETH/SIA/BSA, Zürich
	12.05/342	Schwimmbad Fo	ntanivas, Ilanz GR Paul Curschellas, Biro d'architectura, Glion/Ilanz
19/9	06.06/343		nkgebäude UBS, Biel BE M. + Y. Hausammann-Schmid, dipl. Architekten ETH/BSA/SIA, Bern und Biel
	06.06/344	Kantonales Verv	waltungsgebäude Brickermatte, Altdorf UR HTS Architekten, Altdorf/Beat Trachsel, Peter Zurfluh (Bauleitung)
9/10	02.06/345		ule für Tourismus, Samedan GR WBW 10/1999 S. 14–17 Lorenzo Giuliani & Christian Hönger, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich und St. Moritz
	02.03/346	Gewerblich-Indu	ustrielle Berufsschule, Bern WBW 10/1999 S. 24–27 Frank Geiser Architekten+Planer AG, Bern
	02.03/347	Centre d'enseign	tement professionnel, Yverdon-les-Bains VD WBW 10/1999 S. 28–33 Ueli Brauen & Doris Wälchli, architectes EPFL/FAS/SIA, Lausanne
9/11	07.02/348	Prison Préventiv	ve, Sion VS NUNATAK architectes S.à.r.l., Chervaz & Vassaux, architectes EPFL/SIA, Fully
	07.03/349		erg, Krauchtal BE Matti Ragaz Hitz Architekten AG, Liebefeld-Bern
9/12	01.03/350	Wohnhaus Hinte	erbergstrasse, Zürich-Fluntern
	01.07/351	Hausgruppe Neu	Gret Loewensberg & Alfred Pfister, dipl. Architekten BSA/SIA, Zürich hauserstrasse, Frauenfeld TG
	01.03/352	Dreifamilienhau	René Antoniol & Kurt Huber, dipl. Architekten BSA/SIA, Frauenfeld s In der Hub, Zürich
Werk-Materia	1		Meinrad Morger & Heinrich Degelo AG Architekten BSA/SIA, Basel © Verlag Werk AG/Editions Œuvre SA, Zürici



Wohnhaus in Zürich-Fluntern

Standort	8044 Zürich-Fluntern, Hinterbergstrasse 2			
Bauherrschaft	Gesellschaft Hochstrasse (STWEG)			
Architekt	Gret Loewensberg & Alfred Pfister, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; RCM Bauleitungen, Zürich			
	Mitarbeit: Christoph Forster			
Bauingenieur	Basler & Hofmann Ingenieure & Planer AG, Zürich			
Spezialisten	Haustechnik: Amstein Walthert, Zürich; Bauphysik: Energieberatung Meier AG, Dällikon;			
	Landschaftsarchitekt: Kienast Vogt Partner, Zürich			

Projektinformation

Das Wohnhaus steht auf dem Areal einer ehemaligen Scheune in der Nähe der Kirche Fluntern, in einer Wohngegend mit verschiedenartigen kleinen und grossen Bauten. Vor Baubeginn mussten Altlasten entsorgt werden, weil sich dort vorher ein Garagenbetrieb befand. Loftartige grosszügige Wohnungen mit entsprechenden Aussenräumen und grossen Fensteröffnungen, mit schönen Durch- und Ausblicken, wünschte die Bauherrschaft, eine Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft. Der Neubau ist ein Zweispänner mit fast symmetrischer Grundrissanordnung. Pro Geschoss sind fünf Zimmer wie Zellen fix eingebaut, ein Sanitärkern ist in den sonst offenen Grundriss gestellt. Durch die um-

laufenden Balkone in variabler Tiefe entstehen auf Ost-, Südund Westseite differenzierte Aussenräume. Man fühlt sich wie in einem Einfamilienhaus und wohnt doch in Gemeinschaft. Durch die Auskragungen erhält die Fassade Distanz von der Strasse und der Nachbarschaft, sodass das Ausgestelltsein wegen der grossen Glasflächen, was an diesem Ort noch ungewohnt ist, gemildert wird. Die zulässige Ausnützung wird als gewisser Luxus nicht ausgeschöpft, um kein Engegefühl aufkommen zu lassen, um den im Vergleich mit der Nachbarschaft relativ grossen Baukörper in angemessener Distanz platzieren zu können und um eine grossflächige Gartenanlage zu ermöglichen.

nach SIA 416 (1993) SN 504 416	5			
Grundstücksfläche Gebäudegrundfläche Umgebungsfläche bearbeitete Umgebungsfläche	GSF GGF UF BUF	1 602 m ² 522 m ² 1 080 m ² 1 080 m ²	Gebäude:	Geschosszahl Geschossfläche
Bruttogeschossfläche Ausnützungsziffer (BGF:GSF)	BGF AZ	1 446 m ² 0.9		GF Total
Rauminhalt SIA 116 Gebäudevolumen	GV	8 100 m ³ 6 991 m ³		Aussengeschos Nutzflächen N
	Grundstücksfläche Gebäudegrundfläche Umgebungsfläche bearbeitete Umgebungsfläche Bruttogeschossfläche Ausnützungsziffer (BGF:GSF) Rauminhalt SIA 116	Gebäudegrundfläche UF Umgebungsfläche UF bearbeitete Umgebungsfläche BUF Bruttogeschossfläche BGF Ausnützungsziffer (BGF:GSF) AZ Rauminhalt SIA 116	Grundstücksfläche Gebäudegrundfläche Umgebungsfläche bearbeitete Umgebungsfläche Bruttogeschossfläche Ausnützungsziffer (BGF:GSF) Rauminhalt SIA 116 GSF 1 602 m² 522 m² 1 080 m² 1 080 m² 1 446 m² 0.9 Rauminhalt SIA 116	Grundstücksfläche Gebäudegrundfläche Umgebungsfläche bearbeitete Umgebungsfläche Bruttogeschossfläche Ausnützungsziffer (BGF:GSF) Rauminhalt SIA 116 GSF 1 602 m² 522 m² 1 080 m² 1 080 m² 1 446 m² 0.9 Rauminhalt SIA 116 8 100 m³

1 UG, 1 EG, 2 OG, 1 DG 807 m² sflächen GF UG 375 m² EG OG 750 m^2 226 m² DG 2 158 m² eschossfläche AGF 528 m² hen NF Wohnen 1 310 m²

Garage

Raumprogramm

7 Eigentumsgeschosswohnungen und 1 Maisonette, die geteilt werden könnte. Das Normalgeschoss, EG bis 2. OG, besteht aus zwei gleichartigen Wohnungen, 4½ Zimmer à 145 m² oder 5½ Zimmer à 165 m² Wohnnutzfläche. Pro Etage sind nur 5 Zimmer fest eingebaut, sodass der Wohnraum um eine Zimmergrösse erweitert werden könnte. Die zwei Attikawohnungen sind analog

aufgebaut, aber etwas kleiner. Jede Wohnung hat einen festen Kern mit Küche, Bad, WC und Abstellraum. Kastenelemente sowie geringfügige Abweichungen im Grundriss sind durch individuelle Ausbauwünsche dazugekommen. Musikraum im Keller. Tiefgarage mit 16 Parkplätzen. Grossflächige Aussenraumgestaltung mit privaten und allgemeinen Aufenthaltszonen.

Konstruktion

Garage, Decken inklusive Balkonauskragungen, Treppenhaus, Stützen und Wand Nordfassade aus Stahlbeton. Fassaden sind vorwiegend Holzfensterfronten mit zahlreichen Schiebefenstern, dazwischen vorgefertigte Leichtbauelemente in hinterlüfteter Holzkonstruktion, mit Mineralwolle gedämmt und aussen mit roher Zedernholzschalung verkleidet. Raumhohe Faltschiebeläden aus

Holz zur Verdunklung der Zimmer. Innere Oberflächen mit Gipsplatten und Weissputz. Im Treppenhaus eingefärbter Hartbeton als Bodenbelag. Balkone mit Zementüberzug, Dachterrassen mit Lärchenrost. Stakettengeländer in Metall, einbrennlackiert. Auf optimales Energiekonzept (hohe Dämmung, Erdsonden, Wärmenumpe, Bodenheizung usw.) wurde grossen Wert gelegt.

Zed	ernholzschalung verkleidet. Raumhohe Fa	altschie	beläden aus	pur	npe, Bodenheizung usw.) wurde grossen V	vert gele	gt.
Anl	agekosten nach BKP (1997) SN 506 500			(inl	kl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)		
7 8 8 8 8	(2	Gebäude		
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	37 000	20	Baugrube	Fr.	200 000
2	Gebäude	Fr.	5 185 000	21	Rohbau 1	Fr.	1 450 000
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		22	Rohbau 2	Fr.	600 000
4	Umgebung	Fr.	345 000	23	Elektroanlagen	Fr.	155 000
5	Baunebenkosten	Fr.	268 000	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	170 000
6	Baunecemesten	Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	520 000
7		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	45 000
8		Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	795 000
9	Ausstattung	Fr.		28	Ausbau 2	Fr.	475 000
	Anlagekosten total	Fr.	5 835 000	29	Honorare	Fr.	775 000.–
Ken	nwerte Gebäudekosten			Ba	utermine		
1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	638	Pla	nungsbeginn	1997	
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	741	Ba	ubeginn	1998	
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 704	Be	zug	Apri	il 1999
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	320				
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostening	lex		Ba	uzeit	16 M	Ionate
Ĭ	(10/1988 = 100)	10/98	111.4 P.				
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE							

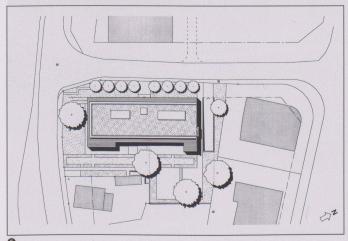
297 m²

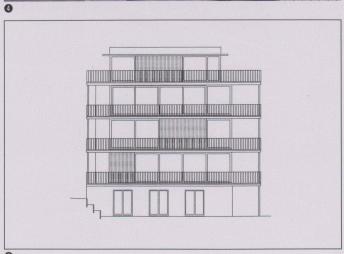


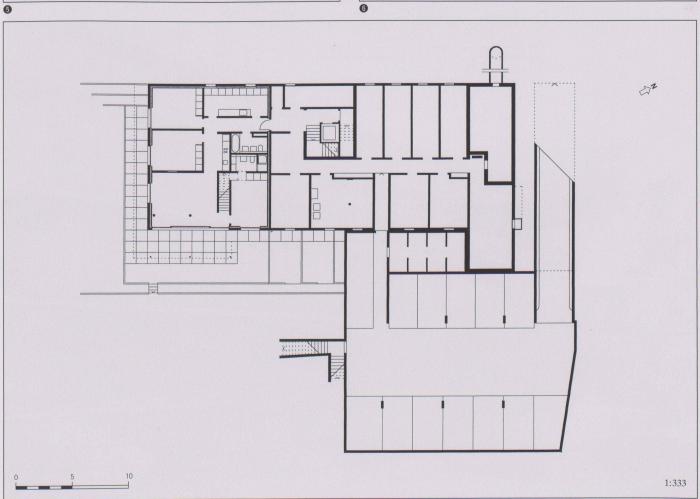


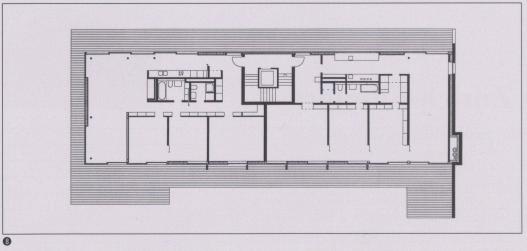


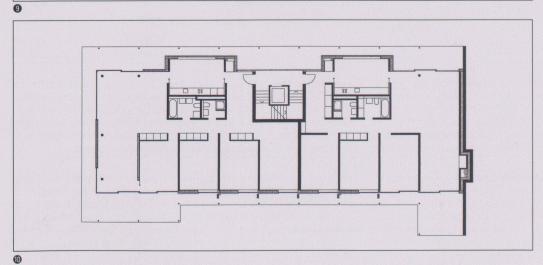


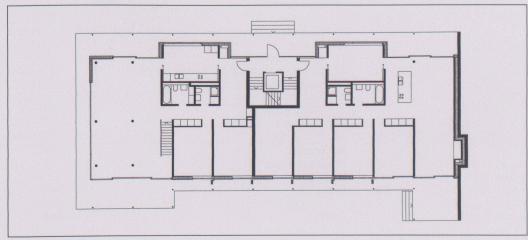












Ansicht Südwest

Ansicht Ost

8

Ansicht Süd

4 Küche/Wohnraum Attika

5 Situation

6

Fassade

Untergeschoss

83. Obergeschoss

9

2. Obergeschoss

1. Obergeschoss

① Erdgeschoss

Fotos: Georg Aerni, Zürich

Hausgruppe Neuhauserstrasse, Frauenfeld TG



tandort 8500 Frauenfeld, Neuhauserstrasse 34					
Bauherrschaft	R.+M. Antoniol/B.+N. Heimgartner-Antoniol				
Architekt	René Antoniol & Kurt Huber, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld				
	Mitarbeit: P. Sutter				
Bauingenieur	ITK-Planungen, Frauenfeld				

Projektinformation

Das Grundstück ist eine Restparzelle im ehemaligen Dorfteil Neuhausen. Die Parzellenform – sehr lang und extrem schmal – bietet von der Grösse her die Möglichkeit, etwas über $400\,\text{m}^2$ BGF zu realisieren, was für 3 sparsam konzipierte 5-Zimmer-Häuser reicht. Gegen Norden die stark befahrene Quartiererschliessungsstrasse, gegen Süden die ruhige Gartenzone.

Entsprechend diesen Bedingungen wurde die geeignete Grundrissorganisation gesucht, wobei der verlangte Abstand zur südlichen Parzellengrenze eine echte Herausforderung darstellte. Entlang einer West-Ost-Achse entwickeln sich die einzelnen Elemente

Das äussere Erscheinungsbild der Hausgruppe spiegelt die Bedingungen dieses Grundstücks und der damit verbundenen möglichen passiven Nutzung von Sonnenenergie.

 der dreiseitig praktisch vollkommen geschlossene Längsbau mit verputzter Aussendämmung

- die vollständige Verglasung der Südfassade mit Naturholzfenstern

die eingeschossigen Vorbauten zur Strasse hin in Sichtbeton.
 Im Innern bestimmen Betondecken und KS-Mauerwerk, eingefärbter Betonboden im EG und Holzboden im OG, den einfachen Habitus der Häuser.

Grundmenger	n nach SIA 416 (1993) SN 504 410	6					
Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	$1\ 158\ m^2$	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG	
	Gebäudegrundfläche	GGF	340 m ²		Geschossflächen GF	UG	75 m^2
	Umgebungsfläche	UF	818 m^2			EG	225 m^2
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	263 m ²			OG	180 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	405 m ²		GF Total	•	480 m ²
	Ausnützungsziffer (BGF:GSF)	AZ	0.35				
	11451141241195211141 (=====)				Aussengeschossfläche	AGF	49,5 m ²
	Rauminhalt SIA 116		1 900 m ³				
	Tudililililili				Nutzflächen NF	Wohnen	405 m ²
						Garage	$65,5 \text{ m}^2$

Raumprogramm

3 Reihenhäuser mit je 5½ Zimmern, gedeckter Sitzplatz, Schöpfli. Haus 1 unterkellert mit Keller-, Technik- und LS-Räumen, für alle zugänglich. Gemeinschaftstrakt mit Auto- und Veloabstellplatz und gedecktem Sitzplatz mit Feuerstelle.

Konstruktion

KS-Mauerwerk, Industriesicht mit Aussendämmung 120 mm, verputzt auf NW- und Ostseite. Decken Stahlbeton Sicht, lasiert. Hartbetonböden eingefärbt, anstelle von Plättli im Nassbereich Marmorinoputz gewachst und poliert. Ganze Südfront geschosshoch verglast. Sonnenschutz: Stoffstoren.

verg	last. Sonnenschutz: Stoffstoren.					
Anl	agekosten nach BKP (1997) SN 506 500			(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%) 2 Gebäude		
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	1 270	20 Baugrube	Fr.	10 771
2	Gebäude	Fr.	1 129 882	21 Rohbau 1	Fr.	351 012
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	2 010	22 Rohbau 2	Fr.	171 244
1	Umgebung	Fr.	72 384	23 Elektroanlagen	Fr.	43 916
5	Baunebenkosten	Fr.	58 006	24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	64 034
6	Daunevenkosten	Fr.	20 000.	25 Sanitäranlagen	Fr.	102 499
7		Fr.		26 Transportanlagen	Fr.	
8		Fr.		27 Ausbau 1	Fr.	156 923
9	Ausstattung	Fr.	18 954	28 Ausbau 2	Fr.	77 483
	Anlagekosten total	Fr.	1 282 506	29 Honorare	Fr.	152 000
	nwerte Gebäudekosten	77.8		Bautermine		
1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	594.60	Planungsbeginn	1996	
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.		Baubeginn		st 1997
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 353.90	Bezug	April	1998
4	Kosten BKP 4/m ² UF SIA 416	Fr.	88.50			
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostening	lex		Bauzeit	8 Mo	nate
	(10/1988 = 100)	10/97	111.7 P.			

1

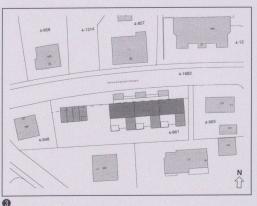
01.07/351



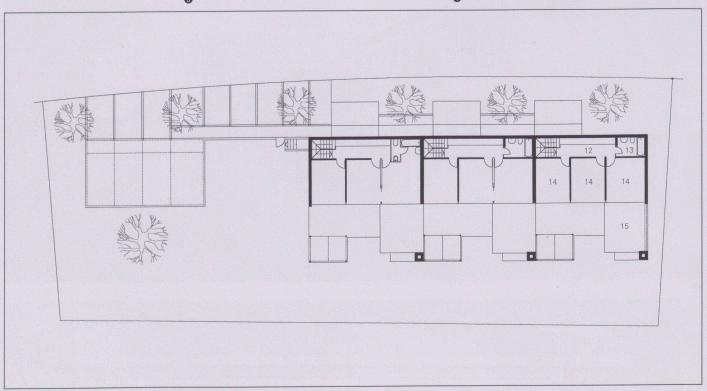


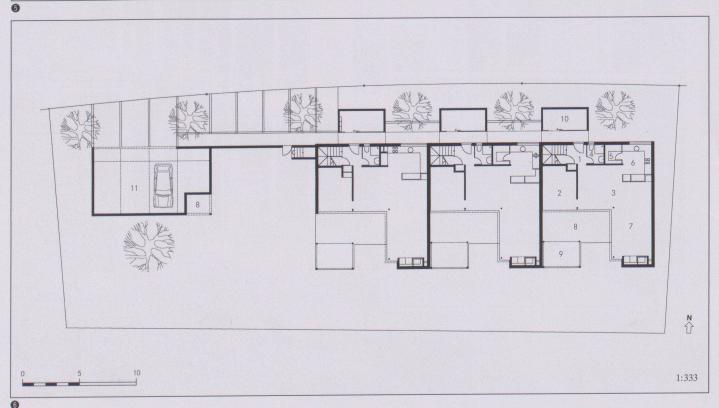
• Gartenseite von Westen

2 Südseite einer Wohneinheit









01.07/351 Einfamilienhäuser in Reihen





Situation

Hauseingang

Obergeschoss 12 Korridor, 13 Bad/WC, 14 Schlafraum, 15 Terrasse

Erdgeschoss 1 Eingang, 2 Arbeiten, 3 Essen, 4 Dusche/WC, 5 Reduit, 6 Küche, 7 Wohnraum, 8 Sitzplatz, 9 Pergola, 10 Abstellraum, 11 Einstellplatz

Esszimmer

Wohnraum

9

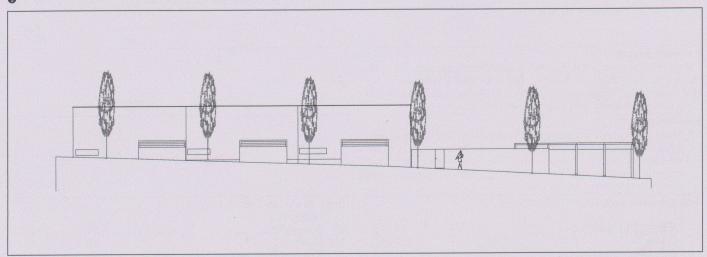
Schnitt

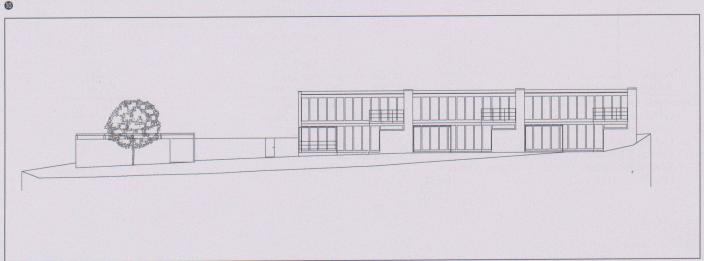
Nordfassade

0

Südfassade

Fotos: Martin Hürlimann





Dreifamilienhaus In der Hub, Zürich



Standort	8057 Zürich, In der Hub 8	
Bauherrschaft	Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft Hubacht	
Architekt	Morger & Degelo AG Architekten BSA/SIA, Basel	
Bauingenieur	Walt+Galmarini Ing. AG, Zürich	
Spezialisten	Bauphysik Wichser, Dübendorf; GU Halter AG, Zürich	

Projektinformation

Durch die Teilung einer übergrossen Parzelle eines alten Einfamilienhauses entstand Raum für ein Dreifamilienhaus. Die bestehende Garage wurde belassen. Über einen gemeinsamen grossen Raum im Eingangsgeschoss erschliessen sich drei gleich grosse

Eigentumswohnungen, die über alle Geschosse ineinander verwoben sind. So erhält jede Einheit Fenster in alle Himmelsrichtungen, gleichviel Sonne, Aussicht, Wald und Garten.

Kaum im En	igangsgesenoss ersennessen sien	arer gre	Herr Broose				
Grundmenge	n nach SIA 416 (1993) SN 504 416	5					
Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	1 243 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG,	1 OG, 1 DG
	Gebäudegrundfläche	GGF	224 m ²		Geschossflächen GF	UG	310 m^2
	Umgebungsfläche	UF	1 019 m ²			EG	224 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1 019 m ²			OG	224 m ²
	eran errore Cango angonaerr					DG	108 m^2
	Bruttogeschossfläche	BGF	654 m ²				
	Ausnützungsziffer (BGF:GSF)		0.5		GF Total		866 m ²
	(Überbauungsziffer 18%)	112	0,0		Aussengeschossfläche	AGF	115 m ²
	Rauminhalt SIA 116		2 761 m ³		Nutzflächen NF	Wohnen	542 m ²
	Gebäudevolumen	GV	2 537 m ³			Garage	74 m ²

Raumprogramm

Drei Eigentumswohnungen à 180 m² mit Nebenräumen und gemeinsam genutzten Bereichen: Garten, Eingangsraum, Dachterrasse, Garage und Waschküche.

Konstruktion

Aussenwände: tragend aus porosiertem Einsteinmauerwerk, im Erdreich Beton, zum Teil mit Albatherm-Vorsatzschalen. Innenwände: tragend aus Backstein und Beton.

Innenwände: tragend aus Backstein und Beton.
Deckenaufbau: Beton, Trittschalldämmung, Unterlagsboden,
Klebeparkett aus Teakholz.

Dach: Kompaktdach, Splitt, Zementplatte.

Fenster: Lärche, geölt.

Oberflächen: innen Weissputz, aussen Kratzputz.

Anl	agekosten nach BKP (1997) SN 506 500			(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%)		
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			2 Gebäude		
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	60 000	20 Baugrube	Fr.	46 000
2	Gebäude	Fr.	1 490 000	21 Rohbau 1	Fr.	370 000
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		22 Rohbau 2	Fr.	275 000
4	Umgebung	Fr.	110 000	23 Elektroanlagen	Fr.	61 000
5	Baunebenkosten	Fr.	15 000	24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	66 000
6		Fr.		25 Sanitäranlagen	Fr.	203 000
7		Fr.		26 Transportanlagen	Fr.	
8		Fr.		27 Ausbau 1	Fr.	125 000
9	Ausstattung	Fr.		28 Ausbau 2	Fr.	210 000
1-9		Fr.	1 675 000	29 Honorare	Fr.	134 000
Ken	nwerte Gebäudekosten			Bautermine		
1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	539.85	Baubeginn	12.1.1	1998
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	587.30	Bezug	1.11.1	1998
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1 720.55			
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	108.00	Bauzeit	$10\frac{1}{2}$ I	Monate
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenind	lex				
	(10/1988 = 100)	4/98	111.5 P.			





① Ostfassade

Westfassade/Eingang

Fotos: Ruedi Walti, Basel

3-5Aufteilung Stockwerkeigentum

STWE 1

4 STWE 2

STWE 3

Eingangsgeschoss

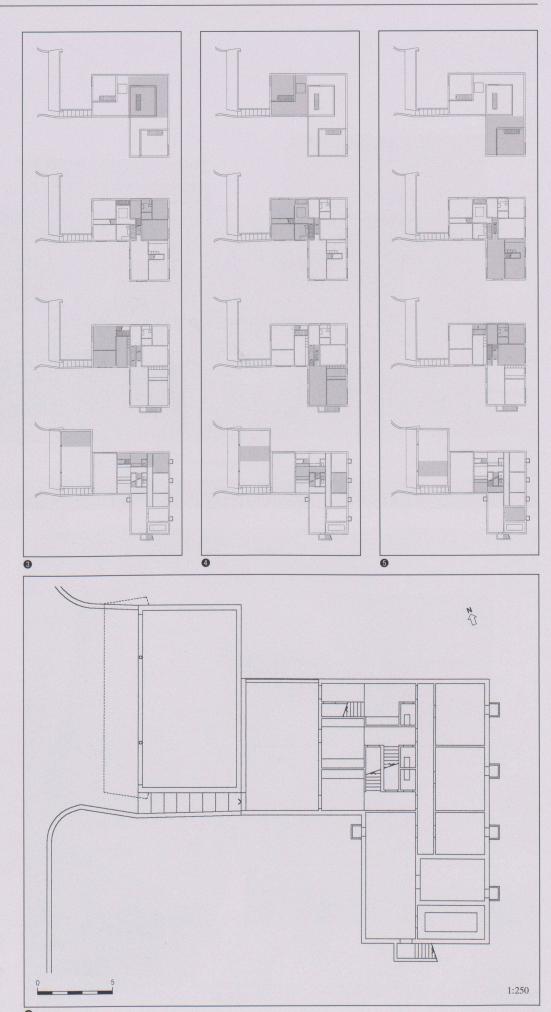
Dachgeschoss

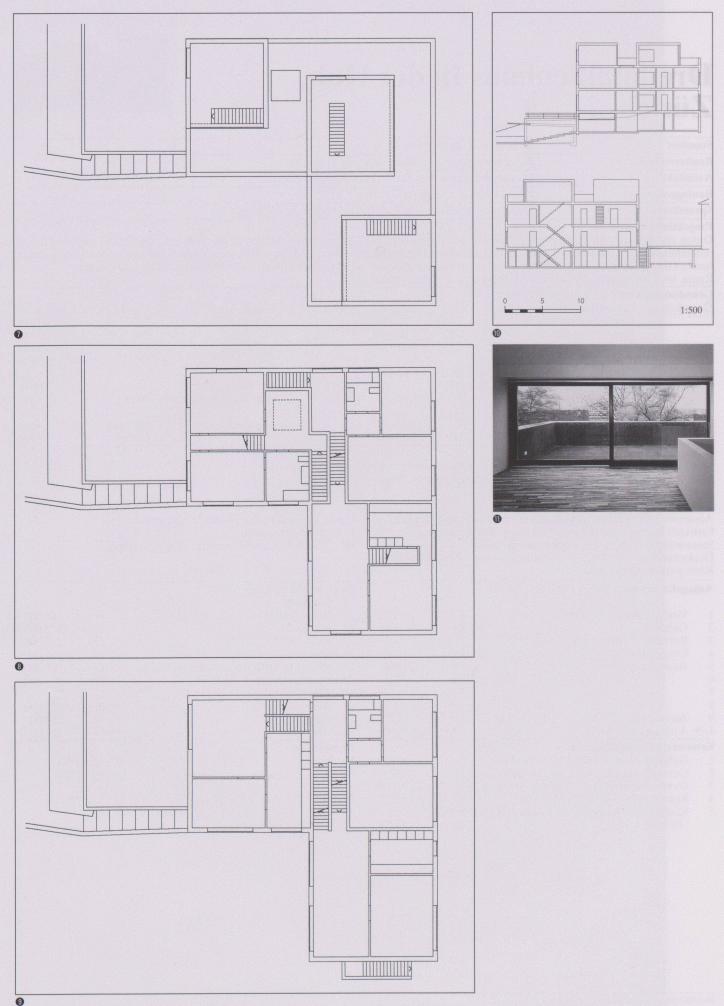
8 Obergeschoss

9 Erdgeschoss

© Schnitte

Dachterrasse





4